



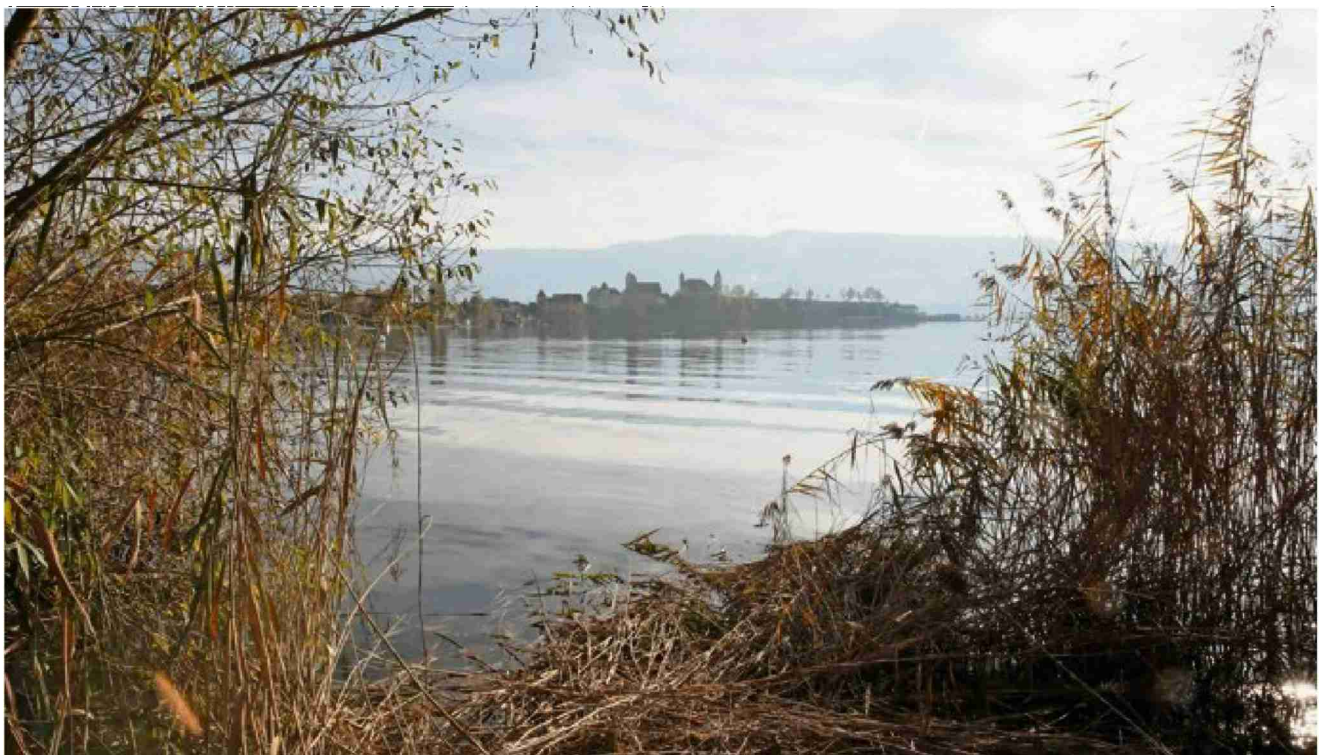
Zürichsee-Zeitung / Obersee
8820 Wädenswil
055/ 220 42 42
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'792
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 715.004
Abo-Nr.: 3003972
Seite: 1
Fläche: 61'059 mm²

Stimmbürger befürworten deutliche Steuersenkung

RAPPERSWIL-JONA Wird Rapperswil-Jona zur steuergünstigsten Stadt des Kantons? Diese Frage mussten die Stimmbürger gestern Abend beantworten. Das Ergebnis war knapper als im Vorfeld erwartet.



Der Seezugang Gubel gab gestern zu reden. Die Stimmbürger folgten jedoch dem Antrag des Stadtrates und bewilligten das Projekt.

Rapperswil-Jona wird definitiv zum St. Galler Steuerparadies. Die Bürgerversammlung folgte gestern Abend dem Antrag des Stadtrates, den Steuerfuss von 90 auf 80 Prozent zu senken.

In der Debatte stellte Stimmbürger Urs Steinegger den Antrag, die Steuern nur auf 85 Prozent zu senken. «Ich finde das Signal, das wir aussenden, kontraproduktiv.» Man fördere damit ganz sicher die Bautätigkeit und

auch die Mietpreise würden steigen. «Die Steuersenkung ist zwar nachhaltig, aber nicht, wenn wir unseren Besitz verscherbeln», befand Steinegger und sprach damit auf den Aktienverkauf von Erdgas Obersee an. Dieser Verkauf trägt laut dem Stadtrat etwa zur Hälfte zur Steuersenkung bei, der andere Teil ist laut der Exekutive durch die gestiegene Steuerkraft zu rechtfertigen.

Der Antrag von Steinegger

scheiterte – wenn auch nur so knapp, dass Stadtpräsident Erich Zoller (CVP) die Stimmen auszählen liess. 296 Stimmbürger sprachen sich für einen Steuerfuss von 80 Prozent aus, 240 Stimmbürger votierten für 85 Prozent.

Budget genehmigt

Das Budget des Stadtrates als Ganzes wurde klar und deutlich, mit nur vereinzelten Gegenstim-

Datum: 02.12.2016

Zürichsee-Zeitung

Obersee

Zürichsee-Zeitung



Zürichsee-Zeitung / Obersee
8820 Wädenswil
055/ 220 42 42
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'792
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 715.004
Abo-Nr.: 3003972
Seite: 1
Fläche: 61'059 mm²

men, genehmigt. Die Exekutive sieht einen Aufwand von 162,4 Millionen Franken und einen Ertrag von knapp 155,8 Millionen Franken vor. Dies entspricht einem Defizit von 6,5 Millionen Franken.

Zu reden gab am gestrigen Abend im Joner Kreuz nebst dem Budget aber vor allem der Seezugang Gubel in Kempraten. Die insgesamt 641 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gaben dem Projekt nach intensiver Debatte grünes Licht.

Conradin Knabenhans